

„Was kannst denn?“

„Kürbenzäunen, Bauernarbeit,“

„Sonst weißt nichts anzufangen?“

„Kürbenzäunen, Bauernarbeit!“

„Lacht er hell auf.“

„Was soll ich anfangen?“

„Was Geld trägt: ein bißel

paschen, ein bißel“ Und er

fährt mit den Armen empor, als

führe er mit einem Gewehre zu Ge-

sichte. „Als Soldat wirst ja schie-

ßen gelernt haben, mein' ich. Trägt

alles Geld, und man ist dabei sein

eigener Herr.“

Der Michel schüttelt ein Weil-

chen den Kopf und schaut sinnend

und überlegend in das flackernde

Licht des Kienspanes. Paschen und

Wildschützen! Sind zwei gar son-

derliche Geschäfte, von denen man

nicht mit gutem Gewissen sagen

kann, sind sie recht oder nicht.

„Weiß nicht,“ meint er nach einem

Weilchen. „Da ist mir das Kürben-

zäunen doch frei noch lieber.“

„Wie du willst“

„Run, ja eh.“

Und der Michel zahlt sein Bier

und geht.

In der kleinen, wohldurchheizten

Wirtstube ist's ihm ordentlich

warm geworden, und als er wieder

hinauskommt in die eiskalte Win-

ternacht, spürt und empfindet er die

Kälte doppelt. Ein Weilchen steht

er draußen am Wege und sinnt und

überlegt, wohin? Dumme

Frage: wohin? Fort halt, mög-

lichst weit fort! Hinaus in die

beißendkalte Nacht, in die wild-

fremde Fremde! Wo wird er denn

sonst hin?

Er setzt sich auch in Gang und

hastet eine Strecke dahin, um sich

warm zu machen, aber plötzlich

bleibt er stehen und überlegt wie-

der. Ist er nicht ein rechter Narr?

Die wüßten ein Geschäft für ihn,

und er rennt davon. Aber

paschen und wildschützen! Alles

eins; sind alles Geschäfte, und die

Hauptache ist, wenn er sich damit

ernähren kann. Ein Versuch kann

nicht schaden. Taugte es ihm nicht,

könnte er ja wieder tun, wie er

wollte. Soll er soll er nicht?

Ah! Zurück geht er. Wo würde

er auch sonst hinwandern mitten in

der Nacht?

Und er kehrt um und geht wie-

der zurück.

„Ich hab' mich anders besonnen,“

erklärt er den Gefellen. „Ich ver-

such' es und gib mich über sel Ge-

schäft.“

Aber nun sehen ihn die Kunden

mit scheelen und mißtrauischen

Blicken an. Könn't leicht auch eine

abgemachte Sache sein. Wer ein-

mal zweierlei Tuch am Leibe trägt,

der ist auch zweierlei Gesinnungen

fähig, sagen die alten Waldbauern,

und haben oftmals auch nicht ganz

unrecht.

man hin und wider, nachher aber

beginnt einer der Gefellen langsam

zu nicken.

„Wie du willst; wir haben nur so

gemeint. Wir sind Holzhauer und

gar nicht von dem Geschäft. Aber

Kat und Einschläg', wenn du

brauchst, recht gern, vom Herzen

gern.“

Er kennt sich aus, nimmt die

Kat' und Einschläg' an und knapp

vor Weihnachten heiß es schon in

der ganzen Gegend: Des Kürben-

zäuners Michel geht mit dem

Heigel. (Ein Gegenstück zum bay-

rischen Hiesel. Er hat sich zumeist

in der Köpinger Gegend, häufig

aber auch im künischen Walde auf-

gehalten. Steht heute noch bei der

armen Bevölkerung in gutem An-

denken; soll manchem Bedürftigen

tatsächlich viel Gutes erwiesen ha-

ben.)

Fortsetzung folgt.

Weihnachten in Rom.

(Aus den „Sankt Benedikts Stimmen“.)

(Schluß.)

Welch großartiges Bild selbst für un-
ser verwöhntes Auge muß eine solche
Weihnachtsprozession im früheren
Mittelalter, im 7. Jahrhundert z. B.,
gebildet haben, ein Bild so mannigfaltig
und farbenreich, wie es die lebhafteste
und blühendste Einbildungskraft nicht
hervorzubringen vermag: Die Prozession
ein Triumphzug durch das christliche Rom
auf demselben Boden, den die Quadriga
des heidnischen Imperators gezogen.
Noch stand das heidnische Rom mit
seinen städtegleichen Thermen, seinen
glänzenden Basiliken und Hallen, seinen
Ehrenbögen und Triumphsäulen, ob-
wohl mit dem Roste des Alters bedeckt,
fast unverändert. Aber nicht mehr aufs
goldgedeckte Kapitol ging der Zug, son-
dern zur Grabstätte des Apostels am
Vaticano, die sich aus dem Grün der
Domitianischen Gärten erhob und deren
siegreiche Kuppel einst das stolze Kaiser-
grab in seiner Nähe verbunkeln wird.
Keine Opfer rauchen mehr dem kapitolini-
schen Jupiter, aber am Hochaltar der
größten Marienkirche Roms, an der
Krippe opfert sich Christus selbst für
sein Volk zur Erlösung. Dieser Tisch,
sagt Johannes Chrysostomus, auf den
Altar hinweisend, „dieser ist's, der die
Stelle der Krippe erfüllt, denn auch hier
wird der Leib des Herrn liegen, nicht in
Windeln wie damals, sondern durch den
heiligen Geist ringsum geschmückt.“

In der Winternacht des 24. De-
zember brach der Papst mit dem gesam-
ten Hofhalt auf, um zur Winternachts-
messe auf die Höhe des Esquilins zu
ziehen. Vor der Kirche des Patriar-
chiums ordnet sich der gewaltige Zug
mit Lampen- und Fackelträgern. Ein
weißes, prunkvoll geschmücktes Maultier
wird herangeführt, dessen goldene Steig-
bügel die Primaten halten. Zu Pferde

Gebetbücher.

Die Office des St. Peters Botes erhielt kürzlich eine reiche Sendung von
deutschen Gebetbüchern, so daß sie jetzt

den größten Vorrat in ganz Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesetzt jedermann zu betriebligen mit einer
schönen Auswahl von deutschen Gebetbüchern für Alt und Jung, für Groß
und Klein, in Schokolade und Metall zu sehr maligen Preisen. Zu unten
angegebenen Preise sind retail, und werden die Gebetbücher gegen Ein-
zahlung des Betrages in baar, frei per Post versandt.

Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

- Des Kindes Gebet. Gebetbuch für Schulkinder. Weis- Ein-
band mit Goldprägung. 220 Seiten. 12c
- Alles für Jesus. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Rotschnitt. 30c
No. 13. — Imitation Leder. Goldprägung. Feingoldschnitt. 45c
No. 44. — Starkes bieglames Kalbleder. Goldprägung. Rotgold- 30c
schnitt. 15c
No. 18. — Feinstes Leder, wattiert, Gold- u. Farbenprägung. Rotgold- 1.50
schnitt. 1.25
No. 88. — Celluloid-Einband, Goldprägung und Schloß. 1.25
- Führer zu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Seiten.
No. 355. — Feiner wattierte Lederband, Gold- u. Blindprägung. Rot- 1.00
goldschnitt. 1.00
No. 27. — Feinster wattierte Lederband, Gold- u. Blindprägung. Rot- 1.00
goldschnitt. 1.00
- Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Seiten.
No. 5. — Geprägter Leinwandband mit Rotschnitt. 30c
No. 130. — Feiner Lederband, Blindprägung. Rotgoldschnitt. 80c
No. 121. — Starker Lederband, wattiert, Blind- u. Goldprägung. Rot- 1.00
goldschnitt. 1.00
No. 200. — Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenprägung. Rot- 1.50
goldschnitt. 1.50
No. 660. — Feiner Lederband, wattiert, Goldprägung. Rosenkranz, 1.75
Feingoldschnitt. Schloß
No. 665. — Feinster wattierte Lederband, Gold- u. Farbenprägung. 1.00
feines Perlmutter-Kreuz auf der Innenseite. Feingoldschnitt und 2.00
Schloß
No. 755. — Feinster wattierte Lederband, eingelegte Gold- u. Perlmutter- 2.00
arbeit, Feingoldschnitt und Schloß
No. 84. — Celluloid-Einband, Goldprägung, Feingoldschnitt. Schloß 80c
No. 76. — „feine“ 1.00
No. 86. — „mit eingelegtem Silber.“ 1.00
- Der Geheiligte Tag. No. 96. — Größere Ausgabe. 448 Seiten.
Celluloid-Einband, Gold- u. Farbenprägung. Feingoldschnitt. Schloß 1.50
- Immer blühen. Gebetbuch für alle Stände. 288 Seiten.
No. 114. — Starker wattierte Lederband, Gold- u. Blindprägung. Rot- 1.00
goldschnitt. 1.00
No. 139. — Lederband mit reicher Blind- u. Goldprägung. Rotgold- 1.00
schnitt. 1.00
No. 99. — Sechsbänderband, wattierte, Perlmutterkreuz auf der In- 1.00
nenseite, Feingoldschnitt, Schloß
No. 293. — Extra feiner Lederband mit reicher Prägung. Kreuz auf 2.00
der Innenseite, Feingoldschnitt, Schloß
- Immer blühen. Heiligtaschenausgabe für Männer und 2.00
Jünglinge auf feinem Papier. 224 Seiten.
No. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindprägung. Rundeden, Rotschnitt 30c
No. 25. — „Im Leder.“ Farbenprägung Feingoldschnitt 50c
No. 1108. — Leder, wattierte, reiche Blindprägung, Rotgoldschnitt 90c
No. 1112. — Feines Leder, wattierte, Gold- u. Silberprägung. Rotgold- 1.20
schnitt. 1.20
- Mein Kommuniongeschenk. Wegweiser und Gebetbuch für die 30c
heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titel-
bild. Feinestes Papier mit rotgerändertem Text.
No. 6. — Leinwandband mit Gold- u. Blindprägung. Rotschnitt 35
No. 1. — Solider Lederband mit Blindprägung. Rotschnitt 55
- Kade Meum. Heiligtaschengebetbuch für Männer und Jünglinge.
feines Papier. 246 Seiten.
No. 2 f. — Leinwand, Goldprägung. Rundeden, Feingoldschnitt 30c
No. 299. — Feinstes Leder, reiche Gold- u. Blindprägung. Rundeden, 1.10
Rotgoldschnitt
- Katerich Ruhe Dich. Gebetbuch mit großem Trud. 416 Seiten.
No. 97. Lederband, bieglam, Goldprägung. Feingoldschnitt 80c

Alle unsere Gebetbücher enthalten mehrere Rosenkranzgebete, Heiligtaschengebete
mit ausführlichem Heiligtaschengebet, Kommunionandacht und überhaupt alle
geistlichen Andachten.

Man richte alle Bestellungen an

St. Peters Bote,
Münster · Saskatchewan.